

Wieviel kostet ein 300W / 600W Solargerät?

- Ein 300 W Solargerät mit hochwertigem Glas Glas Modul, von uns an einem Balkongeländer errichtet kostet inkl. aller Nebenkosten ca. 1200 -1300 €
- Ein 600 W Solargerät mit hochwertigem Glas Glas Modul, von uns an einem Balkongeländer errichtet kostet inkl. aller Nebenkosten ca. 1800 -1900 €

Muss die Zustimmung beim EVU oder beim Netzbetreiber eingeholt werden?

- Immer beim zuständigen Netzbetreiber, da dieser für das Netz und die Zähler verantwortlich ist

Bei wem muss das Balkonkraftwerk im Falle eines Mieterstrommodelles angemeldet werden?

- Nach wie vor beim Netzbetreiber, jedoch raten wir dringend bei Mieterstrommodellen ab. Da die Balkonanlage als Nulleinspeisung ausgeführt werden muss, was technisch nicht realisierbar ist

Wird der eingespeiste Strom vergütet und wenn ja, wie?

- Nein, da jedes EVU für ein Steckbares Solargerät eine Verzichtserklärung zur Einspeisung verlangt.

Wird nur der nicht genutzte Strom eingespeist?

- Ja, nur der nicht genutzte Strom fließt automatisch in das Netz des Netzbetreibers.

Ist es nicht einfacher mit flexiblen Solarpanels (ETFE) an der Balkonbrüstung zu arbeiten?

Diese Solarpaneele wiegen pro 150W nur knapp 3 kg. Dies erscheint weniger gefährlich, als ein Modul mit 20 kg am Balkon anzubringen.

- Sie haben teilweise Recht, jedoch benötigen Sie viel mehr Fläche als eines von unseren Lösungen.
- Es gibt auch keine richtige Befestigung für solche Module.
- Unser etm Befestigungssystem ist von Anfang bis Ende durchdacht. Hierbei lag unser wichtigstes Augenmerk auf der dauerhaften sicheren sowie einfachen Montage der Balkon Module.

Wie sieht die rechtliche Lage des Genehmigungsverfahrens aus?

- Die Rechtslage ist eindeutig, seit 2019 ist es in Deutschland erlaubt, jedoch nur, wenn ein VDE konformer Wechselrichter und eine berührungssichere Steckdose verwendet werden.
- Die meisten Netzbetreiber in Deutschland haben inzwischen "vereinfachte" Verfahren etabliert. Allerdings verweisen viele auf einen regionalen konzessionierten Fachbetrieb zur Ausführung.

Was kostet die Montage (schätzungsweise) durch einen Fachbetrieb?

- Je nach Dachart, Leitungsweg und Installationsaufwand können die Kosten für ein Modul zwischen 460 und 745 € liegen.

Rechnet es sich überhaupt, wenn die Anlage ca. 8-10 Jahre benötigt, um sich zu amortisieren?

- Zum einen muss man wissen, dass triviale Haus Dachanlagen auch 8-10 Jahre für die Amortisation benötigen.
- Zum anderen trägt jede Anlage zum ökologischen Nutzen und zur Minimierung der Grundlast bei und jede Anlage leistet einen aktiven Beitrag für die Umwelt.

Was kostet die Installation?

- Bei uns kostet eine 600 W Balkon Solaranlage mit 2 Modulen ca. 1800 - 1900 € inkl. Montage und Netzanmeldung. Dabei fallen ca. 55% für Materialkosten und die restlichen 45% für Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, das Einrichten des Monitorings sowie dem Anmeldeprozess beim Netzbetreiber an.

Sind diese PV-Anlagen bei einem Stromausfall betreibbar oder arbeiten die Wechselrichter Netzfrequenz orientiert?

- Nein, der Wechselrichter muss nach DIN-Norm bei Netzausfall abschalten.

In den Niederlanden sind Zähler, die in beide Richtungen laufen erlaubt. Warum in Deutschland nicht? Was steckt dahinter?

- Diese Vermutung ist nicht richtig, da in Deutschland grundsätzlich nach der Netzanmeldung beim Netzbetreiber Zweirichtungs- oder Rücklaufgesperrte Zähler eingebaut werden.
-

Voraussichtliche Nutzung / Lebensdauer der Module?

- Module von namhaften Herstellern erreichen locker 30 Jahre Lebensdauer. Sie verlieren im Laufe der Zeit an Leistung, daher haben die Hersteller bei der Auslieferung meist mehr Leistung verbaut als auf dem Typenschild steht.

Ist eine Anmeldung beim Marktstammdatenregister gesetzlich vorgeschrieben?

- Balkonanlagen als ortsveränderliche Anlagen müssen gesetzlich nicht angemeldet werden, jedoch verlangen die meisten Netzbetreiber die Anmeldung beim MaStR.

Ist der neue Zähler bei allen Netzbetreibern kostenlos?

- Unserer Kenntnis nach bei den Meisten Netzbetreibern ja.